

vorgelegenen Pläne ersieht lassen, daß sich auf dem gekauften Grundstücke 7 große und 3 kleinere, durchgängig massiv gebaute und mit harter Dachung belegte Gebäude befinden, wovon drei jedes 120 Ellen lang und resp. zwei davon 18 und eins 12 Ellen tief; eins 75 Ellen lang und 18 Ellen tief, zur Zeit Holzremise etc., zwei jedes 54 Ellen lang und 12 Ellen tief, eins 42 Ellen lang und 18 Ellen tief sind. Vermöge ihrer Bauart sind sämtliche Gebäude ohne Gefahr und großen Geldaufwand sehr leicht zu den bestimmten Zwecken einzurichten. Die Brandversicherungssumme derselben beträgt nach der Abschätzung 25,550 Thaler, und sind mit 20,000 Thaler versichert. Auch ist durch diesen Kauf zugleich eine für die Anstalt nöthige Feuerspritze mit erworben worden.

Wenn nun der Ausschuß, nachdem er sich noch mit dem Regierungscommissar vernommen,

- von der Nothwendigkeit der Vergrößerung der fraglichen Anstalten vollkommen überzeugt ist,
- die Erwerbung der bezeichneten Fabrikgebäude als eine gute Acquisition bezeichnen muß, wenn ferner
- die erforderlichen Summen zum Ankauf und Einrichtung aus der, im Ausgabebudget sub Lit. D. Pos. 28 postulirten Summe ohne besondere Erhöhung in Folge der im Jahre 1849 gemachten und noch in Aussicht stehenden Ersparnisse gedeckt werden sollen,

so sieht er sich veranlaßt, der zweiten Kammer vorzuschlagen: es wolle dieselbe ihre Genehmigung zu dem unterm 16. November 1849 abgeschlossenen Kaufe der zur ehemaligen Steingutfabrik gehörigen Fabrikgebäude ertheilen.

Erläuterungs- und ergänzungsweise will ich noch beifügen, daß die Fabrikgebäude der Kaufmann Böhme am 11. Mai 1827 für die Summe von 7200 Thalern im Concurs-terminen erstanden hat. Ferner läßt sich nach Blatt 49 der Acten nachweisen, daß neben den Gebäuden auch noch ein Garten und Wiesen von 169 Quadratruthen und ein Stück Feld von 144 Quadratruthen zum Grundstücke gehören.

Präsident Cuno: Wünscht Jemand über den vorgetragenen Bericht zu sprechen? — Da dies nicht geschieht, kann ich sogleich zur Fragstellung übergehen und zwar auch im gegenwärtigen Falle, da es sich um die Antwort auf ein allerhöchstes Decret handelt, mittelst Namensaufrufs. Der dritte Ausschuß schlägt unserer Kammer vor: „es wolle dieselbe ihre Genehmigung zu dem unterm 16. November 1849 abgeschlossenen Kaufe der zur ehemaligen Steingutfabrik gehörigen Fabrikgebäude ertheilen.“ Stimmen Sie hierin Ihrem Ausschusse bei?

Alle anwesende Abgeordnete beantworten diese Frage mit Ja, nämlich:

Abg. Dammann,	Abg. Harfort,
= Eckardt,	= D. Haubold,
= Eymann,	= Heisterbergk,
Vizepräsident Haberkorn,	Vizepräsident D. Held,
Abg. Hähnel,	Abg. Hering.

Abg. Heubner,  
 Secretair Hohlfeld,  
 Abg. D. Hülße,  
 = Jacob aus Bauzen,  
 = Jacob aus Bielau,  
 = Jesorka,  
 = Kammel,  
 = D. Kalb,  
 = Klinger,  
 = Klinkhardt,  
 = König,  
 = Leonhardt,  
 = Löwe,  
 = Mauckisch,  
 = Meißner,  
 = Mros,  
 = Nake,  
 = Raumann,  
 = Dehmichen,  
 = v. Polenz,  
 = Preßsch,  
 Secretair Prüfer,  
 Abg. Raschig,  
 = Rauch,  
 = Rewitzer,  
 = Richter,

Abg. Rosenhauer,  
 = Schaarschmidt,  
 = D. Schwarze,  
 = Schwedler,  
 = Schwerdtner,  
 = Sommer a. Dschak,  
 = Sommer a. Bernstadt,  
 = Thallwitz,  
 = D. Theile,  
 = Trentmann,  
 = Voigt,  
 = D. Wagner a. Dresden,  
 = Wagner a. Marienberg,  
 = Wagner a. Schneeberg,  
 = Welz,  
 = Wich,  
 = Wieland,  
 = Wigand.  
 = Ziesler,  
 = Biedermann,  
 = Böttger,  
 = Braun,  
 = Bretschneider,  
 = Cramer,  
 Präsident Cuno.

Präsident Cuno: Ist ebenfalls einstimmig angenommen. Wir werden nun hören den Bericht des vierten Ausschusses über die Petition des Conditor Schlewitz zu Dresden.

Berichterstatter Abg. Voigt: Dieser Bericht lautet:

Am 6. Mai 1849 in der Mittagsstunde während des damaligen Straßenkampfes zu Dresden wurde von einer Compagnie sächsischer Infanterie und einer kleinen Abtheilung preussischer Füsiliers auf Befehl des damaligen Commandeurs der Truppen das Haus Nr. 3 der Augustusstraße nach vorausgegangenem gewaltsamer Deffnung der Thüre desselben besetzt und von unten bis oben genau durchsucht, weil man zu bemerken geglaubt hatte, daß aus diesem Hause auf das Militair geschossen werde, was jedoch, obschon man drei Bewohner als verdächtig arretirte, völlig unerwiesen geblieben ist. Hierauf zog ein Theil der Compagnie wieder ab, während 40 Mann nebst einigen Füsiliers unter dem Commando eines Leutnants bis gegen Abend im Hause zurück blieben, um bei dessen, in tactischer Hinsicht als wichtig erkannter Lage gegen die Aufständischen von dort aus weiter zu operiren.

Das Erdgeschoß gedachten Hauses wurde damals vom Conditor Schlewitz bewohnt, welcher auch seinen Verkaufsladen daselbst hatte. Bei der vorerwähnten Durchsuchung des Hauses blieben nun auch natürlicherweise die Behältnisse Schlewitzens nicht verschont und die Soldaten drangen theilweise sowohl in den Verkaufsladen, als auch in den Keller, bei welcher Gelegenheit nach Schlewitzens Angabe und beigebrachter Specification ihm ein Schaden von 331 Thlr. 26 Ngr. — insofern zugefügt worden sein soll, als derselbe behauptet, daß ihm sämtliche Vorräthe an Wein und andern feinen Getränken, Confect, Backwerk aller Art, ja sogar vier Brode Meliszucker, 500 Stück feine Cigarren, ingleichen Wäsche und Kleider im Werthe von 21 Thlr. 10 Ngr. — durch das Militair geraubt und beziehentlich vernichtet und ruinirt worden.